Lukas 16

Elberfelder Übersetzung (Edition CSV Hückeswagen). © Christliche Schriftenverbreitung, www.csv-bibel.de

1 Er sprach aber auch zu den Jüngern: Es war ein gewisser reicher Mann, der einen Verwalter hatte; und dieser wurde bei ihm angeklagt, dass er seine Habe verschwende. **2** Und er rief ihn und sprach zu ihm: Was ist dies, das ich von dir höre? Lege Rechenschaft ab von deiner Verwaltung, denn du kannst nicht mehr Verwalter sein. **3** Der Verwalter aber sprach bei sich selbst: Was soll ich tun? Denn mein Herr nimmt mir die Verwaltung ab. Zu graben vermag ich nicht, zu betteln schäme ich mich. **4** Ich weiß, was ich tun werde, damit sie mich, wenn ich der Verwaltung enthoben bin, in ihre Häuser aufnehmen. **5** Und er rief jeden einzelnen der Schuldner seines Herrn herzu und sprach zu dem ersten: Wie viel bist du meinem Herrn schuldig? **6** Der aber sprach: Hundert Bat Öl. Er sprach aber zu ihm: Nimm deinen Schuldbrief, setze dich schnell hin und schreibe fünfzig. **7** Danach sprach er zu einem anderen: *Du* aber, wie viel bist du schuldig? Der aber sprach: Hundert Kor Weizen. Und er spricht zu ihm: Nimm deinen Schuldbrief und schreibe achtzig. **8** Und der Herr lobte den ungerechten Verwalter, weil er klug gehandelt hatte; denn die Söhne dieser Welt[1] sind klüger als die Söhne des Lichts ihrem eigenen Geschlecht gegenüber. **9** Und *ich* sage euch: Macht euch Freunde mit dem ungerechten Mammon, damit, wenn er zu Ende geht, man euch aufnehme in die ewigen Hütten.

10 Wer im Geringsten treu ist, ist auch in vielem treu, und wer im Geringsten ungerecht ist, ist auch in vielem ungerecht. **11** Wenn ihr nun in dem ungerechten Mammon nicht treu gewesen seid, wer wird euch das Wahrhaftige anvertrauen? **12** Und wenn ihr in dem Fremden nicht treu gewesen seid, wer wird euch das Eure geben?

13 Kein Hausknecht kann zwei Herren dienen; denn entweder wird er den einen hassen und den anderen lieben, oder er wird einem anhangen und den anderen verachten. Ihr könnt nicht Gott dienen und dem Mammon.

14 Dies alles hörten aber auch die Pharisäer, die geldliebend waren, und sie verhöhnten ihn[2]. **15** Und er sprach zu ihnen: *Ihr* seid es, die sich selbst vor den Menschen als gerecht hinstellen, Gott aber kennt eure Herzen; denn was unter Menschen hoch ist, ist ein Gräuel vor Gott.

16 Das Gesetz und die Propheten waren bis auf Johannes; von da an wird das Evangelium des Reiches Gottes verkündigt, und jeder dringt mit Gewalt hinein. **17** Es ist aber leichter, dass der Himmel und die Erde vergehen, als dass *ein* Strichlein des Gesetzes wegfalle.

18 Jeder, der seine Frau entlässt und eine andere heiratet, begeht Ehebruch; und wer eine von ihrem Mann Entlassene heiratet, begeht Ehebruch.

19 Es war aber ein gewisser reicher Mann, und er kleidete sich in Purpur und feines Leinentuch[3] und lebte alle Tage fröhlich und in Prunk. **20** Ein gewisser Armer aber, mit Namen Lazarus, lag an dessen Tor[4], voller Geschwüre, **21** und er begehrte, sich von dem zu sättigen, was von dem Tisch des Reichen fiel; aber auch die Hunde kamen und leckten seine Geschwüre. **22** Es geschah aber, dass der Arme starb und von den Engeln in den Schoß Abrahams getragen[5] wurde. Es starb aber auch der Reiche und wurde begraben. **23** Und in dem Hades seine Augen aufschlagend, als er in Qualen war, sieht er Abraham von weitem und Lazarus in seinem Schoß. **24** Und er rief und sprach: Vater Abraham, erbarme dich meiner und sende Lazarus, dass er die Spitze seines Fingers ins Wasser tauche und meine Zunge kühle; denn ich leide Pein in dieser Flamme. **25** Abraham aber sprach: Kind, denke daran, dass du dein Gutes empfangen hast in deinem Leben und Lazarus ebenso das Böse; jetzt aber wird er hier getröstet, *du* aber leidest Pein. **26** Und bei all diesem ist zwischen uns und euch eine große Kluft befestigt, damit die, die von hier zu euch hinübergehen wollen, nicht können und sie nicht von dort zu uns herüberkommen können. **27** Er sprach aber: Ich bitte

Druckausgabe erzeugt am 06.09.2025 auf bibelkommentare.de

dich nun, Vater, dass du ihn in das Haus meines Vaters sendest, **28** denn ich habe fünf Brüder, damit er sie dringend warne[6], damit nicht auch *sie* an diesen Ort der Qual kommen. **29** Abraham aber spricht zu ihm: Sie haben Mose und die Propheten; mögen sie auf diese hören. **30** Er aber sprach: Nein, Vater Abraham, sondern wenn jemand von den Toten zu ihnen geht, werden sie Buße tun. **31** Er sprach aber zu ihm: Wenn sie nicht auf Mose und die Propheten hören, werden sie auch nicht überzeugt werden, wenn jemand aus den Toten aufersteht.

Fußnoten

1. O. dieses Zeitlaufs, o. dieses Zeitalters.
2. O. rümpften die Nase über ihn.
3. Griech. byssos.
4. O. Torweg.
5. W. weggetragen.
6. O. ihnen ernstlich bezeuge.

Druckausgabe erzeugt am 06.09.2025 auf bibelkommentare.de